



Florentin SMARANDACHE

New Mexico, USA

Ist ein Renaissancemensch

Professor Dr. Florentin Smarandache ist eine vielseitige Persönlichkeit: als Autor und als Herausgeber, sowohl allein als auch in Zusammenarbeit, beteiligte er sich an der Verfassung von 143 Büchern, beziehungsweise von mehr als 180 wissenschaftlichen Werken.

325

Am 10. Dezember 2012 feierte er seinen 58. Geburtstag und wurde im rumänischen Verwaltungskreis Vâlcea geboren. Er arbeitet heute als Mathematikprofessor an der University of New Mexico, auf dem Gallup Campus, in den USA.

Er ist ein Renaissance-mensch weil er in vielen Feldern Beiträge veröffentlicht hat: Mathematik (Zahlentheorie, Statistik, nichteuklidische Geometrie), Computerwesen (künstliche Intelligenz, Informationsfusion), Physik (Quantenphysik, Teilchenphysik), Wirtschaftswissenschaften (kulturelle Ökonomie, Poly-Emporium - Theorie), Philosophie (Neutrosophie – eine Verallgemeinerung der Dialektik, neutrosophische Logik – eine Verallgemeinerung der fuzzy-intuitionistischen Logik), Literatur (Poesie, Prosa, Romane, Essays, Kurzgeschichten, Dramen, Kindertheater, Übersetzungen), Kunst (experimentelles Zeichnen, Collage, avantgardistische Malerei).

Dr. Smarandache ist der Gründer der Dezert-Smarandache Theorie der Informationsfusion (angewandte Mathematik) zusammen mit Dr. J. Dezert, aus Frankreich. Diese Theorie ist weltweit bekannt und wird in der Robotik, Medizin, Armee, Kybernetik verwendet. <http://fs.gallup.unm.edu/DSmT.htm>.

Bezogen auf dem Bereich der Smarandache Algebraischen Strukturen, so wie Monoide, Halbgruppen, Vektorraumdiagramme, lineare Algebra usw., verfassten die Studenten von der IIT (Indisches Technologieuniversität) aus Chennai, Tamil Nadu, Indien und fahren noch heute fort Doktorarbeiten unter der Leitung von Dr. W. B. Vasantha Kandasamy, einer seiner engsten Mitarbeiter in diesem Feld, zu verfassen (Details unter <http://fs.gallup.unm.edu/algebra.htm> vorhanden).

Die Smarandache - Notionen der Zahlentheorie sind weltweit bekannt: die Smarandache-Reihen, die Smarandache-Funktionen und die Smarandache-Konstanten (die in der renommierten „CRC Encyclopedia of Mathematics“ einem maßgeblichen Referenzwerk des Autoren E. Weinstein, bei CRC Press in Florida, USA, 1998 erschienen – aufgenommen wurden; weitere Details unter <http://mathworld.wolfram.com/>).

Die Smarandache-Funktionsnotionen sind im „Handbook of Number Theory“ von Jozsef Sandor, Springer-Verlag, 2006 eingetragen. <http://fs.gallup.unm.edu/ScientiaMagna4no1.pdf>, <http://fs.gallup.unm.edu/ScientiaMagna4no3.pdf>, <http://fs.gallup.unm.edu/IJMC-3-2008.pdf>.

Dr. Smarandache ist Mitherausgeber des internationalen Magazins “Progress in Physics”, Fachjournal des UNM-Gallup, mit zahlreichen internationalen Beteiligungen und Sponsoren von verschiedenen Nuklearforschungsinstituten aus der ganzen Welt. Weitere Informationen zu dieser Fachzeitschrift befinden sich in Internet auf: <http://fs.gallup.unm.edu/PP-03-2008.pdf>.

Dr. Smarandache hat den Physikbegriff „Unmaterie“ (unmatter) eingeführt, hat einige Quantum-Paradoxen entdeckt, die neutrosophische Logik (die eine multivalente Logik ist) verwendet, um den physischen Raum zu erweitern. Zusammen mit V. Christianto hat er differentielle Gleichungen von der Quaternion-Form zu der Biquaternion-Form erweitert, siehe auch „Smarandache-Christianto potential“ (<http://fs.gallup.unm.edu/physics.htm>).

Für den Bereich Wirtschaft schrieb er zusammen mit V. Christianto über die kulturelle Ökonomie als Zukunftsalternative für Entwicklungsländer und schlug eine Theorie des Poly-Emporiums vor (<http://fs.gallup.unm.edu/economics.htm>).

Auf dem Gebiet der Philosophie gelang ihm die Synthese vielfacher philosophischer kontradiktorischer Ideen und Schulen, indem er Hegels Dialektik zur Neutrosophie erweiterte, die nicht nur die Analyse der Gegensätze bedeutet, sondern auch der Neutralität, die mit diesen zusammenwirken. (<http://fs.gallup.unm.edu/neutrosophy.htm>).

Im Rahmen humanistischer Wissenschaften, wird Dr. Smarandache als Vater des „Paradoxismus“ in Literatur anerkannt und es handelt sich hierbei um eine avantgardistische Bewegung, die die Verbreitung von Antithesen, Oxymora, Widersprüchen und Paradoxien befürwortet. Er publizierte fünf Internationale Paradoximus-Anthologien, mit Beiträgen und Beteiligungen hunderter von Autoren aus der ganzen Welt (siehe <http://fs.gallup.unm.edu//a/Paradoxism.htm>), (<http://fs.gallup.unm.edu//a/theatre.htm>).

Dr. Smarandache widmete sich auch der elektronischen Kunst (mit Hilfe von Computerprogrammen) und der daraus resultierenden Experimentalkunst (outer-art) und hat die Vereinigung der Kunsttheorien befürwortet (<http://fs.gallup.unm.edu//a/oUTER-aRT.htm>).

Er besuchte 34 Länder und beschrieb sie in persönlichen Reiseberichten und Auszüge aus seinen Büchern wurden auf verschiedenen internationalen Fachkonferenzen vorgestellt.

Die amerikanische Staatsuniversität und die Hayden-Buchhandlung aus Tempe, beide in Arizona, USA, beherbergen unter dem Namen „The Florentin Smarandache Papers“ eine seiner Autorenkollektionen und die dazugehörige Bücherreihe erstreckt sich über nicht weniger als 30 laufender Meter, mit seinen Bücher, Tagebücher, Manuskripte, Dokumente, CDs, DVDs oder über seine Werke. Eine weitere besondere Kollektion “The Florentin Smarandache Papers” befindet sich in der Texas-Universität Austin, bei den Archiven der Amerikanischen Mathematik (im Rahmen des Zentrums für Amerikanische Geschichte). Die weltweite Beliebtheit und Anerkennung, die Prof. Dr. Smarandache zuteil wurde, beruht auch auf dem Erfolg seiner professionellen Internetseite <http://fs.gallup.unm.edu//>, die pro Monat von etwa einer halben Million Interessenten, aus über 110 Ländern besucht wird. Laut Uni-Statistik ist diese Internetadresse der meistgefragte Link innerhalb des UNM-Gallup. Unter Anderem findet man dort auch die Digitale Bibliothek der Kunst und Literatur („Digital Library of Arts & Letters“, <http://fs.gallup.unm.edu//eBooksLiterature.htm>), ein riesiges Bücher-, Kunstdrucke- und Referenzwerkeverzeichnis, welches täglich von mehr als 100 Besuchern angesehen wird.

Seine persönliche Digitalbibliothek der Wissenschaften („Digital Library of Science“, <http://fs.gallup.unm.edu//eBooks-otherformats.htm>), vereint eigene wissenschaftliche Arbeiten und Werke anderer Autoren, die sich auf seine Arbeit beziehen. Sie alleine zählt schon mehr als 1000 virtuelle Leser pro Tag.

Ligya Diaconescu, Anthologie der Rumänischen Gegenwartsauctoren aus der Ganzen Welt, Ed. Fortuna, Rm. Vâlcea, 2013 327